

Projekt WaldGartenDorf
Workshop
„lebendes Wurzelkuppel-Haus“

mit Konstantin Kirsch
Mai 2012 in Nentershausen - Triesch (Nord-Ost-Hessen)

Wohnen im Baum, ein Haus im Baum, ein Haus unterm Baum, ein Baum als Haus?!!
Manch einer denkt: „Für diese Vision braucht es aber einen langen Atem und viel Geduld -
und zwischenzeitlich ein anderes Domizil zum Leben.“

Dieser Einwand war bisher berechtigt.

Im Lauf von Jahrzehnten lassen sich Bäume zu beeindruckenden Lauben formen. Durch
weitergehende Pflege lassen sich vermutlich auch wetterschützende Hohlräume schaffen.
Bis diese Naturbauten (www.naturbauten.org) ganzjährig bewohnbar sind dauert es bei
den bisherigen Prototypen wahrscheinlich 50 Jahre und mehr. Diese Zeitspanne reduziert
die Anzahl der Nachahmer deutlich. Wer will und kann schon für viele Jahrzehnte eine
Anpflanzung pflegen, bevor er das Haus richtig nutzen kann?

Was wäre, wenn es eine Möglichkeit gäbe, die Zeitspanne zwischen Anpflanzung und
Nutzung zu reduzieren bis auf wenige Monate?

Es gibt viele Menschen, die sich nach einem eigenen Hektar Land sehnen um darauf einen
Familienlandsitz anzulegen. Doch was ist, wenn auf der gefundenen Fläche keine Hütte
steht und kein Erdkeller vorhanden ist? Wo kann man nächtigen, überwintern und die
Ernte einlagern? (siehe <http://vmegre.com/en> www.anastasia-de.eu)

Günstig wäre eine einfach zu befolgende Anleitung, wie sich jeder schon im ersten Jahr
einen lebenden Raum aus wachsenden Bäumen gestalten kann. Ähnlich einem Earthship
(siehe www.earthship.com), allerdings mit lebenden Bäumen statt Altreifen, könnten völlig
autarke Häuser mit regionalen Materialien gebaut bzw. gepflanzt werden. Völlig autark
bedeutet, dass die Wasser-/ Abwasser-/ Energie- Versorgung und auch die Versorgung mit
Lebensmitteln von den Bewohnern unabhängig von zentral gesteuerten
Versorgungssystemen bewerkstelligt werden kann.

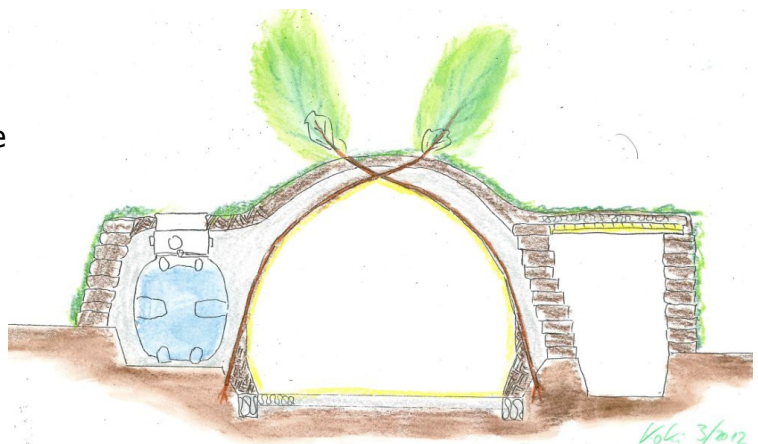
Interessant sind neben den Earthships auch die earthbag buildings
(www.earthbagbuilding.com www.calearth.org).

Auf der Webseite www.greenhomebuilding.com wird eine Vielzahl an alternativen
Bauweisen beschrieben. Doch echte „greenhomes“, also lebende Häuser, finden sich nicht!
Sobald wir einen Weg gefunden haben lebende Strukturen derart anzulegen, dass sie
sofort nutzbar sind, wird sich dies sicher ändern!

Seit Jahren notiere ich Gedanken und
Entwürfe zu dieser Vision.

Im Februar 2012 veranstaltete ich eine
Planungswerkstatt zum Thema.

Aus den vielfältigen Ideen reifte ein
konkreter Plan.



Jetzt ist es soweit: Der erste Prototyp entsteht!

Im April starteten wir mit Earthbags für lebende Wände



und Pappelruten auf einer Unterkonstruktion:



Jetzt folgen weitere Earthbags um die Pappeln mit Erde zu bedecken.
Dann wächst aus den Pappelwurzeln eine lebende Kuppel!



Der spannende Weg von der Theorie zur praxistauglichen Umsetzung wird hier und jetzt im Bauworkshop erlebbar.

Zeit	Mai 2012, je nach eigener Möglichkeit ist eine Teilnahme für einzelne Tage, ein Wochenende oder Wochen möglich.
Ort	Waldgartendorf am Triesch, 1 km westlich von 36214 Bauhaus
Übernachtung	vor Ort im mitgebrachten Zelt oder in 15 km Entfernung in der Domaine Metzlar (Sontra) für 10 Euro pro Nacht
Verpflegung	Wir bieten grüne Smoothies (www.gruenesmoothies.de) aus frischen Kräutern und Bio-Obst. Weiteren Bedarf bitte selbst mitbringen.
Kosten	15 Euro pro Tag inkl. grünem Smoothie
Ermäßigung	Für langjährige Förderer des Waldgartendorfes möglich.
Teilnehmeranzahl	maximal 12 gleichzeitig
Mitzubringen	Arbeitskleidung, kräftige Schuhe, Zelt / Matte / Schlafsack
Anmeldung	per email: konstantin@naturbauten.org
Veranstalter	Projekt WaldGartenDorf, Konstantin Kirsch Schulstraße 1, 36214 Nentershausen-Bauhaus Tel.06627-915310 www.naturbauten.org
Wegbeschreibung	www.naturbauten.org/weg.html